

Bemerkungen über einige *Lycaeniden* des Bezirkes von Minussinsk (Gouvern. Jenissej, Sibirien).

Von Leo S h e l j u z h k o, Kijev.

(Fortsetzung und Schluß.)

Richtigstellung:

Seite 120, 1. Zeile von oben soll heißen: *Lycaena thersites orientis* (nom. nov.).

* * *

Allen drei *thersites*-Stücken (1 ♂, 2 ♀♀) fehlen die basalen Flecke der Vfl'useite völlig. Bei beiden ♀♀ sind die drei letzten Ozellen der Bogenreihe der Vfl'useite derart gelegen, daß sie in einer Geraden rechtwinkelig zum Fl'innenrand stehen (was für *thersites* meist charakteristisch ist, während bei *icarus* die beiden letzten Ozellen näher gegen den Außenrand gerückt erscheinen). Beim ♂ ist aber die unterste Ozelle etwas dem Außenrande genähert, was gegen seine Zugehörigkeit zu *thersites* sprechen könnte. Wenn dieses Merkmal aber auch meist für *thersites* charakteristisch ist, so scheint es doch nicht absolut konstant zu sein und veranlassen mich alle übrigen Merkmale, dieses ♂ doch für einen *thersites* anzusehen.

Der Abstand zwischen dem vordersten Bogenauge der Hfl. und dem ersten roten Randmond und der Abstand zwischen dem ersten und zweiten Bogenauge sind bei allen drei Stücken etwa gleich groß (während bei *icarus* der zuerst erwähnte Abstand meist größer als der zweite ist).

Mit den drei mir vorliegenden *icarus fuchsi* ♂♂ (aus Minussinsk) verglichen, zeigt das *thersites*-♂ noch folgende Unterschiede: etwas kleiner (Vfl'länge 16 mm), die Vfl. nicht so breit und mehr ausgezogen, die O'seite viel mehr lilablau (bei *fuchsi* viel glänzender und reiner blau), unterseits ist der Grundton aller Fl. bedeutend dunkler grau, wobei die Hfl. dunkler als die Vfl. sind (bei *fuchsi* sind beide Fl. fast gleichmäßig licht weißgrau), die rotgelben Submarginalflecke sind stärker rot, alle schwarzen Punkte bedeutend kleiner, der weiße Wisch vor der Reihe der rotgelben Flecke der Hfl. ist sehr scharf (bei *fuchsi* fehlt er völlig oder ist nur kaum angedeutet), die blaue basale Beschuppung der Hfl'useite ist gut ausgebildet, aber etwas weniger als bei *fuchsi* ausgedehnt.

Auch die beiden *thersites*-♀ ♀ sind kleiner (Vfl'länge 14 und 15,5 mm) als das mir vorliegende *icarus fuchsi*-♀. Bei beiden Stücken ist die O'seite etwas bläulich bestäubt und die schwarzen Randpunkte blau umrandet. Die rotgelben Submarginalflecke sind schärfer und stärker entwickelt, bleiben aber doch verhältnismäßig klein und erreichen nicht den V'rand weder auf den Vfl., noch auf den Hfl.

Die U'seite, die beim ♀ von *fuchsi* etwa hellbraun zu bezeichnen wäre, ist hier auf den Vfl. fast rein grau und auf den Hfl. etwas braungrau, der weiße Wisch der Hfl'useite ist scharf (wie auch beim *fuchsi*-♀), die rotgelben Flecke der Submarginalreihe sind reiner rot und ziehen sich ununterbrochen auf beiden Fl. vom V'rande bis zum H'rande. Der Raum zwischen dieser Fleckenreihe und der Saumlinie, der bei *icarus* und *fuchsi* meist durch die Grundfarbe etwas verdunkelt wird, ist hier breiter und reiner weiß. Alle Punkte sind kleiner. Die blaue Basalbeschuppung der Hfl'useite ist stärker als bei *fuchsi* entwickelt.

Das als aberrativ bezeichnete ♀ unterscheidet sich durch die dicken und ausgezogenen Flecke der Bogenreihe der Vfl'useite und müßte also ab. *disco-elongata* Courv. bezeichnet werden, jedoch bleiben die Flecke der Hfl. unverändert.

Nach den Angaben der von O. Bang-Haas ausgegebenen „Novitat. Macrolep.“ (vol. II, 1927, p. 97) ist von Chapman (Trans. Ent. Soc. London, 1912, p. 675) eine „var.“ *orientalis* von *L. thersites* aus Ongudaj (Altaj) und Tian-Shan beschrieben worden. Obwohl mir diese Beschreibung leider unzugänglich blieb, wäre es doch schon der Lokalität nach anzunehmen, daß die von Chapman beschriebene Rasse mit dem *thersites* aus Minussinsk identisch ist, oder diesem wenigstens am nächsten steht, weshalb die Chapman'sche Bezeichnung für die Minussinsk-Stücke (wenigstens vorläufig) anzuwenden wäre. Leider ist aber der Name *orientalis* in der Gattung *Lycaena* schon bereits verbraucht (*L. amandus orientalis* Stgr., 1901), weshalb ich diesen für die Chapman'sche *thersites*-Form durch *orientis* (nom. nov.) ersetze.

15. (—). *Lycaena amandus* Schn. (subsp.) (*L. escheri* Hb.,
Kozh. II, p. 66).

Minussinsk; „Tagarskij Ostrov“. 30. VI. 1919 (1 ♂).

Die recht unwahrscheinliche Angabe über das Vorkommen von *L. escheri* bei Minussinsk wurde auf diesem einzigen Exemplare begründet und muß also gestrichen werden.

Die sibirischen *amandus*-Rassen wurden bis jetzt noch wenig studiert. Das Minussinsk-♂ stimmt ziemlich gut mit meinen Stücken (5 ♂♂, 1 ♀) aus Ojek (bei Irkutsk) und einem ♂ aus Listvenitshnoje (am Bajkal-See). Alle diese Stücke sind sehr scharf von der subsp. *amurensis* Stgr. verschieden und nähern sich der ost-russischen subsp. *lydia* Krul. (besonders gut stimmt mit ihnen ein ♂ meiner Sammlung aus Turgojak, Ural c.), von denen sie sich hauptsächlich durch die dunkler graue U'seite unterscheiden. Da die Rassen einander sehr nahe sind, muß wohl für eine genauere Untersuchung mehr Material vorliegen.

16. (118). *Lycaena damon* Schiff. (subsp.) (*L. admetus ripartii* Frr., Kozh. I, p. 13).

Minussinsk, „Grjady“. 22. VII. 1922 (1 ♀).

In der Arbeit von Kozh. scheint mit dieser Art ein Mißverständnis entstanden zu sein, da *L. admetus ripartii* (dessen Vorkommen bei Minussinsk überhaupt noch fraglich bleibt) dort als „häufig“ bezeichnet wird, während *L. damon* nur nach Literaturangaben angeführt ist, also von Kozh. selbst als nicht gefunden angegeben wird. Da es doch nicht anzunehmen wäre, daß auch die ♂♂ von *damon* für *admetus ripartii* gehalten wurden, müßte die Sache noch mehr geklärt werden. *)

Die ♀♀ von *L. damon* und *L. damone* sind einander bei gewissen Rassen ziemlich ähnlich und wenn die Arten zusammen fliegen, können vielleicht bei der Determination Fehler entstehen. Ich möchte daher bei dieser Gelegenheit auf einige Unterschiede der ♀♀ dieser Arten hinweisen. Bei *damone* tragen die Hfl. an ihrem Außenrande eine recht undeutliche gelbliche Binde, welche bei *damon* nicht vorkommt. Unterseits ist der äußere Fl'teil (bis zu den Flecken der Bogenreihe) bei *damon* zeichnungslos, während hier bei *damone* eine deutliche Fleckenreihe erscheint. Auch sind die Flecke und Punkte der U'seite bei *damone* meist größer als bei *damon*.

17. (120). *Lycaena damone altaica* Elw. (= *sibirica* Stgr., nom. praeocc.).

Minussinsk, „Tagarskij Ostrov“, 22. VII. 1916 (1 ♂).

L. damone sibirica wurde von Staudinger im Jahre 1899 aufgestellt (D. E. Z. Iris, vol. XII, p. 139). Derselbe Autor ver-

*) Schon nachdem diese Arbeit fertiggestellt war, erhielt ich auf meine Anfrage von Herrn Kozh. die Mitteilung, daß er irrtümlicherweise *damon* für ♂♂ und *ripartii* für ♀♀ von ein und derselben Art (also von *admetus ripartii*) hielt und daß beide Arten zusammen und zu gleicher Zeit fliegen.

brauchte jedoch schon früher die Bezeichnung *sibirica* für eine *optilete*-Rasse (D. E. Z. Iris, vol. V, 1892, p. 317). Der junge Name muß also als nomen praeoccupatum durch einen anderen ersetzt werden und wäre als solcher der von Elwes aufgestellte — *altaica* (Trans. Ent. Soc. London, 1899, p. 327), der bis jetzt als Synonym von *sibirica* Stgr. gegolten hat, anzuwenden.

18. (121). *Lycaena lycormas lederi* A. BH. (*L. sebrus* B.,
Kozh. I, p. 13).

Sajan mts., fl. Kazyr-Suk. 6. VI. 1918 (1 ♂).

Das Stück stimmt sehr gut mit der Originalbeschreibung der subsp. *lederi* (D. E. Z. Iris, vol. 30, 1907, p. 69), welche von A. Bang-Haas ebenfalls aus den Sajanen (Munku) beschrieben wurde.

Da die Aufnahme von *L. sebrus* in den „Materialen“ von Kozh. auf diesem einzelnen Stücke begründet ist, so muß diese Art gestrichen werden.

19. (124). *Lycaena euphemus* Hb. (subsp. ?) (*L. euphemus* Hb.,
Kozh. I, p. 14).

(Vergl. auch *L. euphemus* f. *splendens* Kozh., II, p. 67.)

Fl. Kazyr (mittleres Stromgebiet), 14. VII. 1922 (1 ♂), 14. VII. 1917 (1 ♀).

Minussinsk, „Grjady“, 25. VII. 1925 (1 ♂).

Ohne weiterem Materiale läßt sich die Rasse nicht näher präzisieren. Das ♂ vom Kazyr ist oben trüb graublau gefärbt, sonst den europäischen Stücken fast gleich; das ♀ ist oberseits einfarbig hell schwarzbraun und unterseits etwas dunkler als europäische Stücke, aber heller als die subsp. *obscurata* Stgr. Das ♂ aus Grjady scheint nur einige individuelle Differenzen dem Kazyr-♂ gegenüber aufzuweisen, aber zu derselben Rasse zu gehören. Es ist kleiner, oberseits sind die Zeichnungen der Vfl. verloschen und die Hfl. zeigen vor dem Saume eine Reihe undeutlicher weißer Flecke; die U'seite ist bedeutend dunkler grau als beim Kazyr-♂.

Die von Kozh. ebenfalls aus Grjady aufgestellte und mir in natura nicht bekannte „forma“ (subsp. ?) *splendens* scheint nicht mit meinem ♂ dieser Lokalität zu stimmen. (Eine kurze Charakteristik der Form *splendens* wäre: ♂ glänzend graublau, mit breiter Saumbinde; ♀ blauschwarz, mit glänzendem, graublauem M'fleck

und ebenfalls glänzenden graublauen Wischen am Außenrande der Vorderflügel.)

20. (—). *Lycaenaalcon jennissejensis* Shel. (Lep. Anzeiger, vol. II, 1928, p. 46, fig. 5 ♂).

(Vergl. *L.alcon* F., Kozh. I, p. 14.)

Minussinsk, „Tagarskij Ostrov“. 20. VII. 1925 (1 ♂).

Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Kozh. ist das von mir beschriebene Stück (monotyp. der subsp. *jennissejensis*) das einzige bis jetzt von ihm und seinen Mitarbeitern erbeutete.

Im Vergleiche mit europäischen Stücken könnte die Rasse folgenderweise kurz charakterisiert werden: größer, oberseits glänzender blau, der schwarze Fl'saum viel breiter. V- und Hfl. mit deutlichem M'strich. Unterseits dunkler braun, die Punkte größer und schärfer.

21. (126). *Lycaena arion cyaneacula* Ev. (Kozh. I, p. 14).

Umgebung von Minussinsk, 30. VI. 1916 (1 ♂).

22. (125). *Lycaena arcas* Rott. (subsp. nov.?) (*L. arcas* Rott., Kozh. I, p. 14).

Dorf Beja (bei Minussinsk), 2.—7. VIII. 1916 (1 ♀).

Oben einfarbig dunkel-schwarzbraun, unten dunkler braun als europäische Stücke. Vielleicht eine eigene Rasse, was aber nach einem einzelnen ♀ nicht zu entscheiden ist.

Im „Catalog“ von Staudinger und Rebel wird für die Art aus sibirischen Lokalitäten nur Altai mit einem ? angegeben.

Literaturschau.

Nakahara, Remarks on genitalic characters of some Papilios of the machaon-group. Bull. of the Brooklyn Ent. Soc. XXII, 220. — **Johnson**, Notes on the present distribution of two intruded moths. Psyche Boston XXXIV, 176. — **Learned**, A study of the male abdominal appendages of the Nais-group of Apantesis Walker. Psyche Boston XXXIV, 135. — **Hudson & Wood**, Some preliminary observation on the life-history of the armyworm *Cirphis unipunctata*. Ann. Rep. of the Ent. Soc. of Ontario. 1926, 22. — **Englehardt**, A collection of inflated caterpillars. Bull. Brooklyn Ent. Soc. XXII, 212.